



CMAS Unterwasser Foto- und Video-Weltmeisterschaft 2019 in Teneriffa

Vom 17. – 22. September fand in Las Galletas die 17. CMAS Foto- und Video Weltmeisterschaft statt. Für die Schweiz waren die beiden UW-Fotografen Martin Bütikofer und Fritz Liechti und der Video-Spezialist Matthias Lebo in Teneriffa. Sie alle hatten sich bei den Schweizer Ausscheidungen des SUSV für die Teilnahme an der WM qualifiziert.

Jeder hatte als Model seinen besten Tauchbuddy, oder seine Partnerin mit dabei. 21 Nationen bei den Fotografen und 8 Nationen im Video waren bei der WM am Start. So hatten sich nahezu 50 Teams zum Wettkampf eingefunden. Da waren nebst vielen Europäern auch Japaner, Koreaner, die Chilenen usw. mit dabei. Kurz, ein wild zusammengewürfelter Haufen, wie es sonst auch überall an einer WM üblich ist.

Die CMAS UW-Foto-Weltmeisterschaft findet jeweils als **Live-Wettkampf** statt. Dabei wird an 2 Wettkampftagen, an 4 abgesperrten Tauchplätzen getaucht und fotografiert. Die Reihenfolge und die Zusammensetzung der Tauchboote werden zuvor ausgelost. Alle Fotos müssen als jpg-File abgegeben werden und dürfen an der Oberfläche nicht bearbeitet werden. Dabei gibt es 5 unterschiedliche Disziplinen: Makro, Fisch, Weitwinkel, Weitwinkel mit Model und «Rochen» als Themen-Sujet der WM.

Der Ablauf ist stark reglementiert und wird von unzähligen Offiziellen und Schiedsrichtern überwacht. Nach einer «Spionagewoche am Wettkampfort» im Juni durch Fritz war allen Schweizer Teilnehmer klar, dass da in Teneriffa nichts mit farbigem und lebendigem Korallenriff ist. Düstere Lavafelsen und flacher Sandboden prägen die Tauchplätze. Farbige Fische sind in der Minderheit. Dafür gibt es aber super neugierige Stachelrochen, aufsässige Muränen (Fritz wurde von einer gebissen), viele Flötenfische und eindruckliche Fischeschwärme. Das Team konnte sich so schon einen Schlachtplan zusammenstellen und war sich bewusst, dass das mit farbenprächtigen Fotos schwierig wird.

Nach der Ankunft auf Teneriffa konnten schon enge Freundschaften mit den Teams von Frankreich, Portugal, Deutschland und Italien geschlossen werden. Jean-Raffael (72) aus Frankreich war bereits an seiner 6. WM dabei. Untereinander hatten wir sofort eine super Stimmung. Vor der

Eröffnungszeremonie gabs eine farbenprächtige Parade aller Teilnehmer mit vielen Fahnen und einer Gruppe von Sambatänzerinnen.

Fritz und Martin waren intensiv auf der Suche nach dem besten Fotosujet, Ihre beiden Models kämmtten die Tauchplätze nach allen fotogenen Fischen, Schnecken und anderen standorttreuen Motiven ab. Nun – man brauchte gute Augen, um etwas zu finden und nicht zu verzweifeln.

Kurz vor Beginn der WM soff der Winkelsucher von Fritz ab! Kamera und Gehäuse blieben heil, aber er konnte seine Motive nur noch schemenhaft im Sucher erkennen.

Matthias hatte nur einen Tag für sein Video-Training zur Verfügung. In der öden Unterwasserlandschaft kam bei ihm wenig Stimmung auf. Pascal, sein Model, musste dann die Show rocken. Die Idee für eine Art «Unterwasser-Music-Clip» mit «Crab-Man» war geboren. Beide Wettkampftage waren Stress pur. Fotografieren, wenn ca. 20 Taucher gleichzeitig am selben Ort rumzappeln, sich gegenseitig im



Foto: Martin Bütikofer



Die Schweizer Delegation: Martin Bütikofer, Fritz Liechti, Matthias Lebo, Pascal Widmer, Timea Farkas, Martin Hurni (v.l.n.r.)

Bild stehen und in Spalten nach Makrosujets suchen, war nicht gerade das, was man sich als Fotograf wünscht.

Am Morgen des 2. Tages kam Hektik auf. Das spanische Fotografen-Team hatte massiv beschissen. (sie hatten viel mehr Luft in Ihren Flaschen als alle andern). Es erfolgte sofort ein Protest gegen das unfaire Verhalten der Spanier, ein Unterbruch des Wettkampfs und ein grosses Chaos war die Folge. Mit Verzögerung ging's dann weiter.

Martin konnte seinen Plan vom Wrack-Foto super umsetzen. Sogar zwei Delphine schwammen ihm ins Bild. Fritz kämpfte in einer Höhle mit seinem «Retro-Taucher» Foto. Sein Model «Tinu» war mit alter Fenzi-Kragenweste einem alten Faltenautomaten unterwegs. Er hatte in dieser Höhle etliches Wasser geschluckt.

Für die Video-Cracks begann nach dem Tauchen und dem Drohnen-Flug dann die grosse Arbeit mit dem Schneiden des Videos. Nach insgesamt 8 Stunden Schnittzeit musste der Clip abgegeben werden.

Am folgenden Tag wurden Fotos und Videos durch eine internationale Jury ausgewertet. Mit Verspätung gab es dann im Kongresszentrum von Arona eine gigantische Siegerehrung. Höchst professionell wurden in einer grossartigen Show die Medaillengewinner ausgezeichnet. Und – Martin Bütikofer wurde in der Kategorie «Weitwinkel mit Model» für sein Wrackfoto mit der Silber-Medaille ausgezeichnet. Bravo Martin!! «Crab-Man» Pascal gewann die Herzen der Zuschauer. Es gab aber keine Medaille fürs Video-Team. Bei den Videos konnte nur mit dem Thema «Umweltschutz» gepunktet werden. Mit einer genialen Party endete dann die WM gegen 3 Uhr früh. Für uns alle war dies ein einzigartiges Erlebnis und wir haben viele tolle Leute kennen gelernt.

Nun – Wochen nach der WM haben dann die Organisatoren wieder an der Rangliste rumgewerkelt. Wer nun auf welchem Platz ist, ist momentan nicht mehr ganz klar. Dies gibt uns nun einen bitteren Nachgeschmack an eine super Woche auf Teneriffa.

Text: Fritz Liechti



Video Crab-Dance: <https://www.youtube.com/watch?v=ab4pQeaszQ>
Der Blog von Fritz Liechti: www.fritzliechti.ch